



SEV – steter Ärger

Es gibt nur wenige Schienenersatzverkehre (SEV), die noch schlechter liefen, als der Ende Mai 2010 eingerichtete SEV für den Pankower Abschnitt der U-Bahn-Line U2, mussten wir in SIGNAL 3/2010 feststellen. An einigen Stellen hat die BVG inzwischen nachgebessert, so bei der Haltestelle Schönhauser Allee/Bornholmer Straße (s. Fotos unten).

Verbessert wurde auch die Ausschilderung der SEV-Busse der BVG (siehe Foto rechts). Ein großer Mangel ist aber weiterhin das Fehlen der Zielangabe. Da die Busse nicht nur für U2 und M1, sondern auf einem Teilabschnitt auch SEV für die Straßenbahn-

linie 50 fahren, wäre die einzig sinnvolle Beschilderung „U2 U Senefelderplatz“ bzw. „U2 Pankow Kirche“. In den anderen Linien müsste dann auf den SEV hingewiesen werden: „Bitte benutzen Sie den Ersatzverkehr der U2 bis Eberswalder Straße und steigen dort in die M1 um.“ bzw. „Bitte benutzen Sie den Ersatzverkehr der U2 bis Schönhauser Allee/Bornholmer Straße und steigen dort in die M13 zum Virchow-Klinikum um.“ Weiterhin fehlt auch an den Haltestellen noch das Fahrtziel (siehe SIGNAL 3/2010), und an den meisten DAISY-Anzeigern wird nur ein verwirrender Text anstelle der Abfahrtszeit des Ersatzverkehrs angezeigt. Wegweiser von den Tram-Haltestellen zum Ersatzverkehr in die richtige Richtung fehlen ebenfalls.

Besser organisiert war der SEV, als die S-Bahn-Linie 3 aufgrund von Bauarbeiten



SEV der BVG (oben) und der S-Bahn (unten).
Fotos (9): Marc Heller

vom 7. Mai bis 7. Juni auf dem Abschnitt zwischen Karlshorst und Ostkreuz unterbrochen war. Die Ausschilderung von und zu den Bussen war gut. Erleichternd kam hinzu, dass hier überwiegend ortskundige, SEV-erprobte Stammkunden unterwegs waren. Das rechtfertigt allerdings nicht die extrem uneinheitliche und oft unzureichende Ausschilderung der SEV-Busse. Welche Vielfalt hier geboten wurde, zeigen eindrucksvoll die acht Fotos. Verwirrender geht es wohl nicht mehr.



In SIGNAL 3/2010 berichteten wir über den Ersatzverkehr für die U2 und kritisierten: Verrückt: Eine ideale Haltestelle (Hintergrund), an der auch der Nachtbus hält, wurde für den Ersatzbus aufgegeben und hundert Meter weiter weg von der Kreuzung ohne Wetterschutz und Fahrgastinformation mitten auf dem Radweg aufgestellt (Vordergrund).
Fotos: Holger Mertens

Na bitte, geht doch: Nachdem die IGEB-Kritik von der BVG noch am 6. August mit der nicht überzeugenden Begründung „Die Haltestelle wurde extra vor die Kuglerstraße gelegt, da die Busspur vor dem Ampelsignal endet und sich der Bus gefahrlos vom Haltestellenbereich in die linke Fahrspur zur Weiterfahrt einordnen kann.“ schriftlich zurückgewiesen wurde, hat man jetzt eingelenkt. Die Haltestelle ist nun wieder dort, wo sie hingehört – zum Vorteil aller.